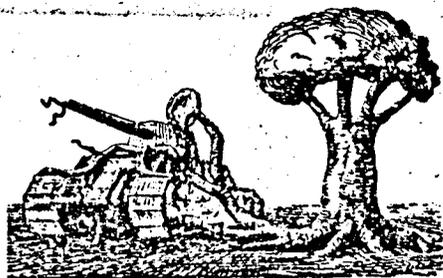




frieden



- + Basisgruppen aus fast allen Bundesländern
- + "Zivildienste gegen Mirage" (Bürgerinitiative gegen Abfangjäger aus dem Raum Zeltweg)
- + Österreichischer Friedensrat
- + Christen für den Frieden
- + Lehrer für den Frieden
- + Sozialistische Bewegungen
- + Kommunistische Bewegungen
- + Bund demokratischer Frauen
- + Hochschulstudenten Initiativen
- + ARGE Zivildienst
- + Alternative Liste



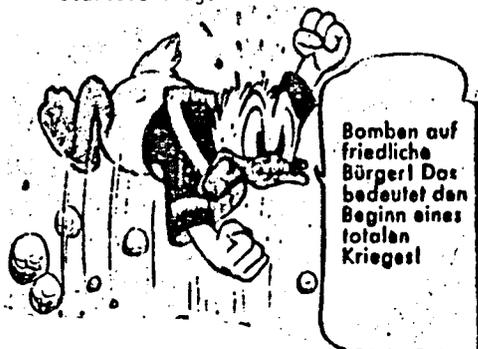
Möglicherweise sind da noch welche unter dem Tisch gefallen.

Die JUNGE ÖVP und Katholische Bewegungen sind zwar nicht anwesend, haben aber ihre Vorstellungen brieflich kundgetan (ein schöner Satz!)

Es werden jetzt thematische Schwerpunkte besprochen, auf die wir unser Hauptaugenmerk richten sollen (schon wieder so ein schöner Satz!)

Und wie nicht anders zu erwarten, kommen wir da zu einer weitgehenden Übereinstimmung:

- + Abfangjäger wollen wir einmal sicher nicht.
- + Für Aufrüstung, sei es im Weltall oder "nur" auf der Erde konnte sich genauso niemand begeistern - das führt zum Beispiel die, uns vorgeworfene "Infiltrierung subversiver Elemente" ad absurdum; internationale Waffenhändler und "Militärköpfe" hätten sich sicher dafür ausgesprochen.
- + "Gib uns endlich Frieden, Frieden für die Welt" (K. Wecker). Das sagen eigentlich alle und manche schreien es noch ein bißchen lauter, nämlich die, bei denen es Frieden und Freiheit nicht einmal im engsten Umkreis gibt. Und genau dem Geschrei wollen wir auch Nachdruck verhelten.
- + Zu dem letzt angesprochenen gibt es 1985 schließlich auch jede Menge Grund nachzudenken; es jähren sich Ende des NS - Regimes, Schlußakte von Helsinki, Österreichischer Staatsvertrag.



Und weil wir glauben, daß nicht nur wir diese Auffassungen vertreten, sind wir uns ziemlich einig, daß nicht nur wir uns gegen Abfangjäger und Aufrüstung bzw. für Gerechtigkeit und Menschenrechte in aller Welt einsetzen sollen, sondern möglichst vielen, also auch jenen, die sich nirgends regional engagieren können oder wollen, die Möglichkeit dazu geben. Und das, welches kombiniert mit einer möglichst großen Wirkung des Ganzen führt uns unter anderem zu einer zentralen Großveranstaltung im Frühjahr.

Eingebracht werden jetzt drei Alternativen:

- a. Zeltweg, als möglichen Stationierungsort für Abfangjäger, wo möglicherweise eine Menschenkette gebildet werden soll.
- b. Wien, mit einer Großdemonstration
- c. Mauthausen

Und hier die wichtigsten Argumente: (Man sollte es nicht glauben, aber auch die Friedensbewegung benutzt so etwas)

- Zu a) + Am Ort besteht bereits eine massive Bürgerbewegung gegen Abfangjäger, der mit Hilfe der Friedensbewegung endlich etwas mehr Gehör geschaffen werden kann.
- + Spezifisch österreichisches Problem als Schwerpunkt.
- Zu b) + Zentrale Lage.
- + Größere Mobilisierungsfähigkeit.
- Zu c) + Historischer Aspekt bezüglich der angesprochenen Jubiläen

Obwohl darüber lange diskutiert wird - mein Gott muß das schön sein - kommen wir zu keinem übereinstimmenden Ergebnis. Während Mauthausen ziemlich bald ausscheidet, bleibt die Frage, ob in Zeltweg oder Wien offen und wird Anfang Februar entschieden.

So, daß war das mehr oder weniger Berichtenswerte. Als Nachtrag sei noch erwähnt, daß Ortskundige doch noch ein offenes Lokal (und das an einem Sonntag Abend in Knittelfeld!) finden und damit zumindest alle leiblichen Sorgen aus der Welt geschafft werden können.

Für Anregungen, Beschwerden, Zustimmung und sonstiges solltet ihr unbedingt persönlich an einem Donnerstag ab 19.00 Uhr in der ÖH, Rechbauerstraße 12 erscheinen (Telefonate werden ja abgehört und Briefe zensuriert)

Die TU - Friedensgruppe

PS: Auf erboste Leser/innen/briefe wird mindestens so erbost geantwortet!



ZD

referat

ZIVILDienst '85

Im Februar 1985 ist es soweit. Die ersten Zivildienster werden den sogenannten Grundlehrgang ableisten müssen. Dieser dauert 4 Wochen, in denen die ZDER in speziellen Ausbildungsstätten kaserniert sind. Der Grundlehrgang dient dazu, die ZDER in politischer Bildung, Sanitätsdienst, Selbstschutz

und Katastrophenschutz sowie gewaltfreien Widerstand auszubilden. Ja was denn, warum wehren sich die ZDER dagegen, daß sich dies alles im Rahmen der Umfassenden Landesverteidigung, wie das Verteidigungskonzept Österreichs heißt, abspielt. Zum Beispiel: Der gewaltfreie Widerstand wird von den (meisten) Zivildienstern propagiert, dies ist richtig, jedoch als selbstständige Alternative zur militärischen Verteidigung, nicht als Zusatz zu dieser. Derzeit ist die Situation so: Zivildienster sollen im "Ernstfall" um es mild auszudrücken, diejenigen im Hinterland, sprich nicht Kampfgebiet, ersetzen, die die Waffen tragen. Dies bedeutet aber eine direkte Unterstützung von der militärischen Verteidigung und damit direkte Unterstützung von Gewaltanwendung. Dies ist aber, wie jedem verständlich sein dürfte, nicht mit dem Gewissen der (meisten) Zivildienster vereinbar. Darum ist es höchste Zeit sich auf den Grundlehrgang vorzubereiten, um gemeinsame Maßnahmen überlegen zu können. Ziel der ZDER ist es, einen Zivildienst mit Vorbereitung auf reinen gewaltfreien Widerstand als Verteidigungssystem zu erreichen, das parallel zur derzeit existierenden militärisch dominierten ULV und unabhängig von dieser entstehen soll. Dies soll freilich in Hinblick darauf geschehen, die Verteidigung mit Waffen in Österreich überflüssig zu machen. Daher meine dringende Bitte: Meldet euch, wenn ihr euren Zivildienst im Februar antretet! Informiert auch betroffene Freunde und Bekannte! Wir wollen euch Informationen senden und mit euch über mögliche Gegenmaßnahmen reden. Schreibt bitte eure Adresse und eure Einsatzstelle an:

Thorsten Schedlbauer
Postfach 213
8011 Graz

Oder ihr werft einen Zettel mit dem Vermerk "An das Zivildienstreferat" in die ÖH Meinungsbox.

Ihr könnt auch einfach am Dienstag, um 18.00 Uhr, während der Zivildienstberatung auf der ÖH in der Rechbauerstraße vorbei schauen.

Gerald Killmann
Zivildienstreferent

